



Hannover Messe: Hanno Rademacher stellt „automotiveland.nrw“ als Teil des Projektverbundes vor.

ch2ance HUB FÜR WASSERSTOFFMOBILITÄT

Ein bundesweiter Projektverbund macht die Möglichkeiten rund um die Wasserstoffmobilität transparent, damit Unternehmen teilhaben können an dem entstehenden Markt. „automotiveland.nrw“ hat das Projekt mitentwickelt.

Als Partner des Projekts „ch2ance – Nationaler Transformations-Hub für Wasserstoffantriebe und Komponenten in der Automobil- und Zulieferindustrie“ schlägt „automotiveland.nrw“ eine Brücke zu Unternehmen – auch im Bergischen Städtedreieck. Zusammen mit Wasserstoff-Innovationsclustern und Forschungseinrichtungen sowie Automobilnetzwerken will das Cluster eine effektive Transferplattform auf die Beine stellen. Die Zulieferindustrie muss informiert und mitgenommen werden, damit sie vom Trend Wasserstoff profitieren kann.

Zu den Projektpartnern gehört HZwo e.V. aus Chemnitz, ein Innovationscluster zu Brennstoffzellen und grünem Wasserstoff,

bestehend aus Unternehmen und Forschungseinrichtungen – so auch dem HIC Hydrogen Innovation Center in Chemnitz, das bis 2025 als industrielle Forschungs-, Test- und Zertifizierungseinrichtung aufgebaut werden soll. Es wurde zusammen mit KMUs, Automobilzulieferern und Industrieunternehmen sowie Experten aus der Brennstoffzellenforschung konzipiert. Zum Projektverbund gehört auch das ZBT Zentrum für Brennstoffzellen-Technik GmbH aus Duisburg als Forschungseinrichtung der Universität Duisburg-Essen, das Grundlagenforschung zu Brennstoffzellen, Wasserstofftechnologien und Energiespeichern mit Schwerpunkt auf automotiv-Anwendungen betreibt. Ferner ist

das AMZ Sachsen als Netzwerk der Automobilzulieferer Sachsens dabei, das ähnlich wie „automotiveland.nrw“ arbeitet.

Anwendungsbereiche Wasserstoff

Die Potenziale von Wasserstoff in der Energiewende und in der Sektorkopplung sind enorm. Auch im Bereich der Mobilität eröffnen sich Anwendungsfelder, etwa im Nutzlastverkehr und mit Blick auf die brennstoffzell-elektrischen Pkw. Große Wasserstoffpotenziale werden in der Energiewende und in der Produktion gesehen. Zahlreiche Studien belegen, dass ein Viertel der aktuellen CO₂-Emissionen in NRW durch klimaneutralen Wasserstoff eingespart werden kann – in

der Produktion und in der Mobilität. Weltweit entstehen Märkte für Wasserstoff, Brennstoffzellen und Brennstoffzellenfahrzeuge. Das Projekt „ch2ance“ greift diese Trends auf und wird eine Vermittlerrolle einnehmen. Als Transformations-Hub wird es eine Informationsplattform mit Tools und Events für Zulieferunternehmen aufbauen.

Das NRW-Cluster „automotiveland.nrw“ hat für das Projekt in Solingen eine eigene Geschäftsstelle eingerichtet. Projektleiter ist Hanno Rademacher: „Vertreten sind in dem Zusammenschluss ‚ch2ance‘ zum einen Forschungsspitzen zum Wasserstoff, zum anderen hat das Kompetenznetz ‚automotiveland.nrw‘ das Ohr an den Zulieferunternehmen aus der Region.“

Was soll im Rahmen des Projekts passieren?

Es geht darum, der Zulieferindustrie die Chance zu geben, an der Wasserstofftechnologie teilzuhaben, um mit Geschäftsmodellen und Produkten an den zukunfts-trächtigen Wertschöpfungsketten der Wasserstoffmobilität zu partizipieren. Die Zulieferindustrie benötigt eine Übersicht über das Gesamtsystem brennstoffelektrischer Fahrzeuge, über technische Schnittstellen sowie Normen und Standards.

„ch2ance“ fungiert vor allem als Transferplattform. Dazu wollen die Projektpartner Informationen rund um Wasserstoff identifizieren, zusammenstellen und vermitteln. Ausstellung, Lernplattform, Netzwerktreffen, Diskussionspanels, dezentrale Workshops vor Ort, Online-Panels und Kongresse sind geplant, um Transparenz in das Thema zu bringen. Das lohnt sich, denn viele Kompetenzen, Produkte und Verfahren der Zulieferindustrie können mit Blick auf die Wasserstoffmobilität übernommen werden. Sie müssen aber unter Wasserstoffbedingungen neu entwickelt und qualifiziert werden.

Am 14. Juni findet als erste Veranstaltung ein „Kongress der Wasserstoffantriebe“ statt – als Fachkonferenz mit Technikausstellung. Bei den Fachvorträgen geht es um H₂-Antriebskomponenten, die Rahmenbedingungen der Wasserstofftechnologie sowie Einblicke in Vorreiterprojekte und –unternehmen sowie deren (Wasserstoff-)Strategie. Anmeldung: <https://eveeno.com/konferenzkdw>.

Am 20. Juni findet eine erste Netzwerk- und Informationsveranstaltung im ZBT in Duisburg statt. Informationen: www.automotiveland.nrw.

„Wir bedienen mit dem Projekt einen aktuellen Interessensschwerpunkt der Automotivebranche. Mit dem Projekt haben wir die Möglichkeit, Wissens- und Technologietransfer zu einem Energieträger mit großem Potenzial voranzubringen“, so Stephan A. Vogelskamp, Geschäftsführer der Bergischen Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft und von „automotiveland.nrw“.

Erste Zielgruppenbefragung

Auf der Hannover Messe wurden erste Ergebnisse einer Befragung von Zulieferunternehmen vorgestellt. Sie zeigen ein Stimmungsbild der Branche und geben Hinweise auf das, was die Branche in Bezug auf Wasserstoff braucht. Laut erstem Fazit haben sich rund 54 Prozent der Unternehmen mit dem Thema Wasserstoff auseinandergesetzt und rund 40 Prozent sehen in der Technologie eine Chance für ihr Unternehmen. 32 Prozent sehen Möglichkeiten, mit eigenen Komponenten am Markt teilzuhaben. 36 Prozent können sich vorstellen, mit Dienstleistungen aktiv zu werden.

Das Vorhaben „ch2ance“ ist Bestandteil der Strategie der Bundesregierung zur Transformation der deutschen Automobilindustrie und wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert. Ende 2022 erhielt das Projekt den Förderzuschlag. Projektvolumen: 3,79 Mio. EUR, Laufzeit: 1.10.2022 – 30.6.2025

Text: Anette Kolkau
Bild: Tom Hentschel



INFO

An dieser Stelle wird regelmäßig über Projekte der Unternehmerregion „Das Bergische Städtedreieck“ berichtet. Verantwortlich für den Inhalt ist die Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH. Ansprechpartnerin bei Rückfragen: Anette Kolkau, T. 0212 88160667, info@bergische-gesellschaft.de, www.bergisches-dreieck.de.



HARTMANN DAHLMANN'S JANSEN

„Wer zahlt die Pflege der Eltern?“

Monika Ortlinghaus
Fachanwältin für Familienrecht

Kennen Sie Ihre Rechte und Möglichkeiten beim Eltern-Unterhalt?

Frühzeitige Vermögensdispositionen können für das wirtschaftliche Schicksal der gesamten Familie entscheidend sein. Warten Sie also nicht erst den Pflegefall ab, bevor Sie sich beraten lassen!

RECHTSANWÄLTE
PartGmbH

Steinbecker Meile 1
42103 Wuppertal
Telefon 02 02 3 71 27-0
Telefax 02 02 3 71 27-45
kanzlei@hd-anwalt.de